DAAD SyrIA

Aktuelle Bedarfe syrischer Hochschulen

Erkenntnisse aus Fact-Finding-Mission, Befragungen und Hochschulmonitoring seit Mai 2026

Vizepräsident Prof. Dr. Ralf Roßkopf
Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten
German Jordanian University (GJU), Amman



Dialogveranstaltung
„Hochschulbildung im syrischen Transformationsprozess“
3. November 2026 · Festsaal der Humboldt-Universität zu Berlin

Gefördert durch:
Auswärtiges Amt

Gliederung

GJU
الجامعة الألمانية الأردنية
German Jordanian University

1 **Das SyrIA-Projekt**
Komponenten und Vorgehen

2 **Datengrundlage und zentrale Befunde**
Mission, Befragungen, SAFIERR

3 **Hochschulpolitik seit Mai 2026**
Vom gemeinsamen System zur Modernisierung

4 **Fünf Regionen, fünf Aufgaben**
Regionale Differenzierung

5 **Fortschritte und aktuelle Bedarfe**
Was erreicht ist – was fehlt

6 **Folgerungen und Fazit**
Für DAAD SyrIA und internationale Partner

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Das SyrIA-Projekt im Überblick

Syrian Innovation in Academia – Pilotprojekt der GJU, gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amts

M/A1	M/A2	M/A3	M/A4	M/A5	M/A6
Fact-Finding & QS	**Workshops & Trainings**	**Dialogveranstaltungen**	**Coaching & Mentoring**	**Digitalisierung**	**Management & Verbreitung**
Mission Mai 2026, Befragungen (832 / 519), Monitoring	Blended Learning für Lehrende, Dekane und Verwaltung	Dialogforum an der GJU; ICSHET 2026 in Amman	Ergebnisse in institutionelle Praxis überführen	Digitale Werkzeuge für Vorbereitung, Dokumentation, QS	Koordination, Open-Access-Publikation, u. a. „Syrian Higher Education in Transition“

2026–27
Laufzeit (03/2026–12/2027)

8
staatliche Universitäten

~400
geplante Trainings-teilnehmende

1.351
Befragte 2026

Gefördert durch:
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service
Auswärtiges Amt

Datengrundlage aus vier Perspektiven

Fact-Finding, Befragungen und fortlaufendes Monitoring, Stand 28. Oktober 2026

8

Universitäten

Fact-Finding-Mission, 9.–22. Mai 2026

Damaskus · Homs · Hama · Tartous · Latakia · Idlib · Aleppo · Deir ez-Zor

832

Antworten

Institutional Capacity Assessment Survey

Hochschulangehörige der acht Universitäten

519

Studierende

Student Perspective Questionnaire

Studierende derselben acht Einrichtungen

2.926

Studierende (2025)

SAFIERR-Studie, Aug.–Nov. 2025

zudem 642 wiss. Mitarbeitende und 37 Entscheidungsträger

Methodischer Hinweis: Unterschiedliche Stichproben, Fragen und Instrumente, keine Wiederholungsbefragung. Mittelwertunterschiede sind keine gemessene Veränderung 2025–2026 – Problemlagen lassen sich aber zeitlich und institutionell nachverfolgen.

Kernbefund: drei Ebenen, nicht im Gleichschritt

Keine „beschädigten Einrichtungen“, sondern Universitäten, die unter beschädigten Bedingungen arbeiten

Institutionelle Kontinuität

Akademische Grundfunktionen blieben erhalten: Lehre, Prüfungen, Wissensbewahrung, eigene Zukunftspläne.

Entwicklungsfähigkeit

Tatsächliche wissenschaftliche und organisatorische Leistungsfähigkeit: Personal, Forschung, Finanzen, Entscheidungsräume.

Nutzbarkeit für Studierende

Was Studierende tatsächlich lernen und nutzen können: Labore, Internet, Praxis, faire Prüfungen, Beteiligung.

Sieben miteinander verbundene Untersuchungsdimensionen der Fact-Finding-Mission

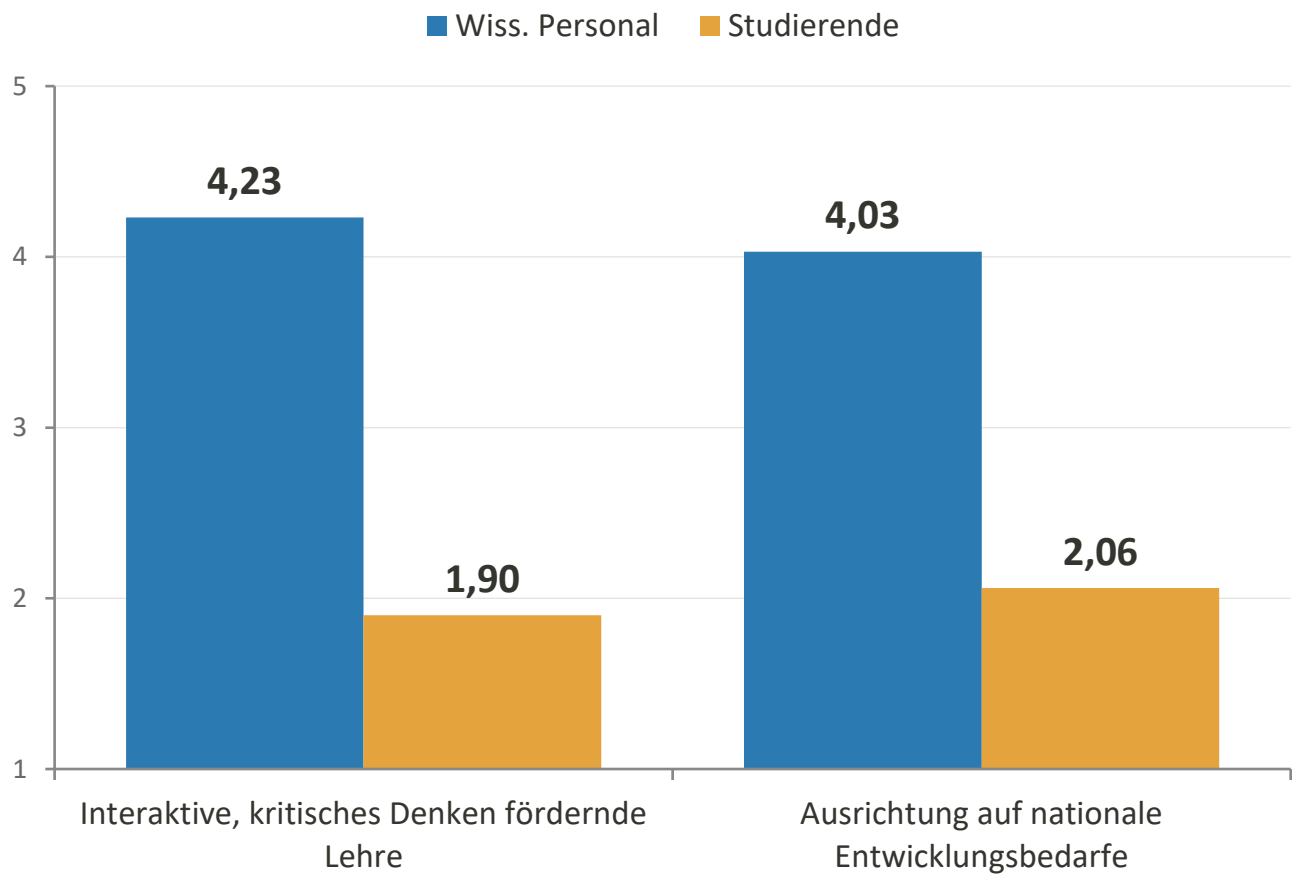
- Governance & Autonomie
- Personalstruktur & Qualifikation
- Curricula & Qualitätssicherung
- Finanzierung & Projektfähigkeit
- Digitalisierung & Administration
- Forschung & Internationalisierung
- Technische Ausbildung & Arbeitsmarkt

Besonders dringlich im Mai: Personal- und Nachwuchsförderung · Forschungskapazitäten · Projektfähigkeit · Digitalisierung · regionale Entwicklung

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

SAFIERR 2025: eine auffällige Wahrnehmungslücke

Mittelwerte auf fünfstufiger Skala, Lehrende vs. Studierende (Alkarkoukly & Harb, 2026)



Kontinuität ≠ studentische Erfahrung

Curricula, Prüfungsordnungen und QS-Verfahren können bestehen, während reale Lern- und Praxismöglichkeiten stark eingeschränkt bleiben.

Ursachen laut Fact-Finding-Mission

- Fehlende Laborausstattung, beschädigte Geräte
- Unzureichende Verbrauchsmaterialien
- Unterbrochene externe Kooperationen
- Hohe Lehrbelastung
- **Formales Curriculum ≠ tatsächlich Lehr- und Lernbares**

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Hochschulangehörige (n = 832): mehr als Fortbildung

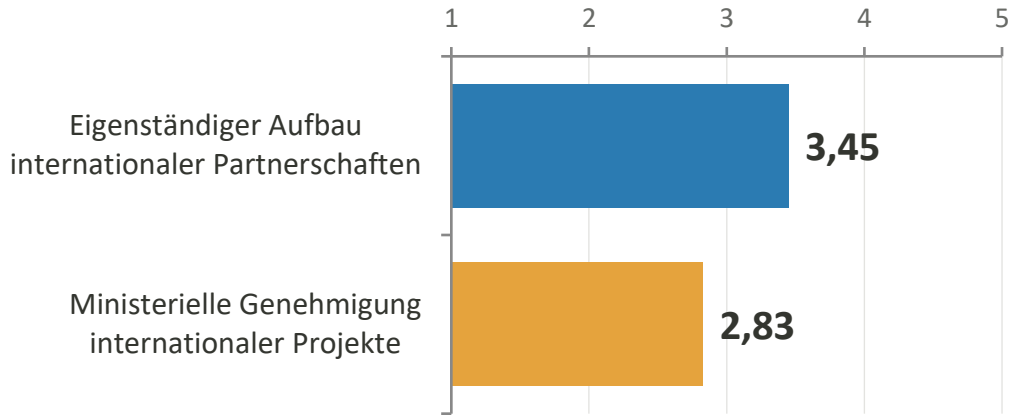
Institutional Capacity Assessment Survey, acht staatliche Universitäten

46,6 % verneinen, dass die Zahl der Lehrenden für den Unterrichtsbedarf ausreicht

59,7 % bewerten Anreize für internationale wissenschaftliche Erfahrung negativ

> 50 % halten die Finanzierung grundlegender Betriebskosten für unzureichend

Entscheidungsräume (Mittelwert, 1–5)



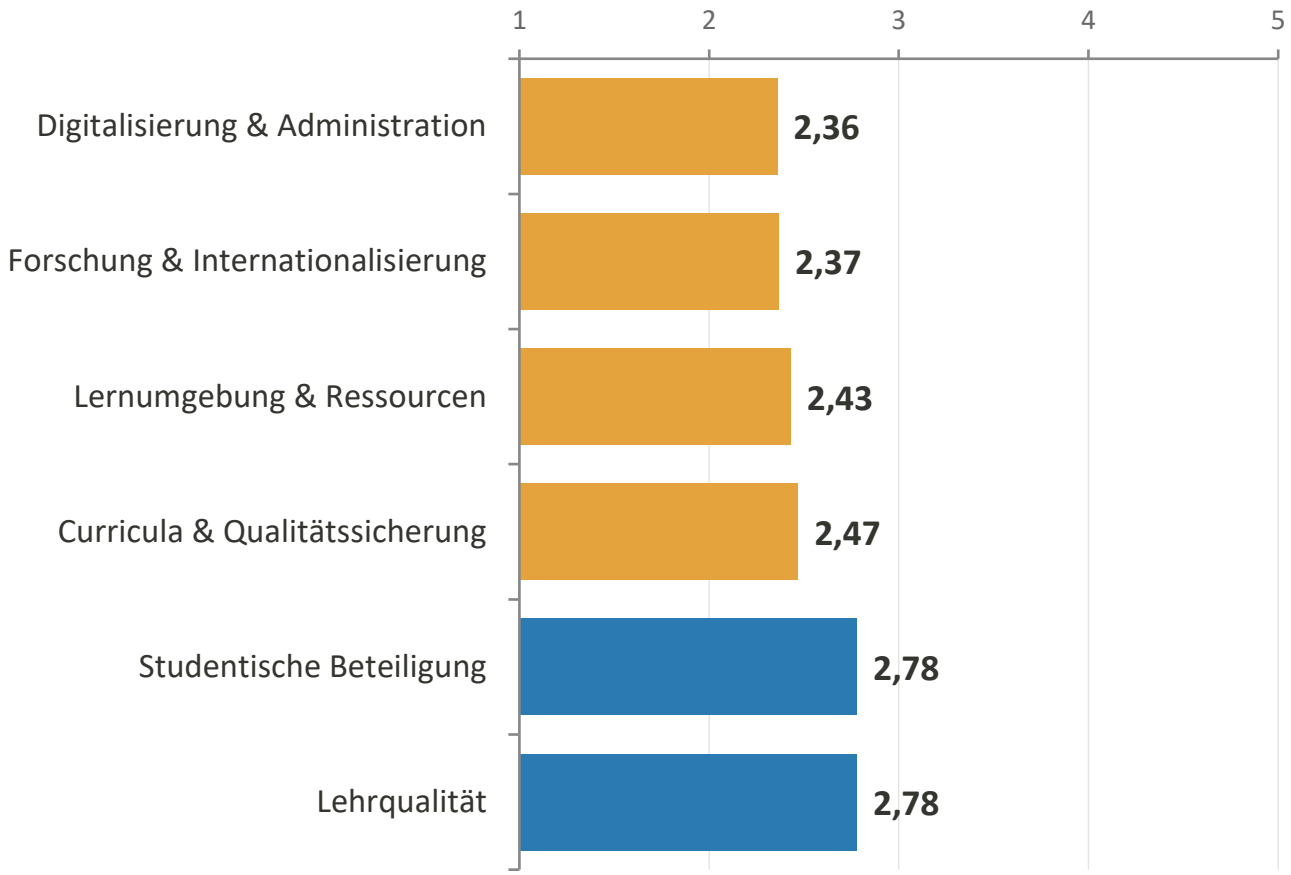
Folgerung

Entwicklungsfähigkeit braucht verlässliche Finanzierung, tragfähige Beschäftigung, Entscheidungsräume und Perspektiven für den Nachwuchs – nicht nur Fortbildung oder Projektmittel.

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Studierende (n = 519): kritisch in allen Dimensionen

Student Perspective Questionnaire: Mittelwerte der Dimensionen, fünfstufige Skala (Spanne 2,36–2,81)



Ausgewählte Einzelfragen

2,11 Stabiles Internet auf dem Campus – 274 von 519 lehnen völlig ab

2,26 Vermittlung unternehmerischer Kompetenzen

2,40 Anwendung von Theorie auf Praxisprobleme

2,59 Faire, konsistente Prüfungen und Benotung

Digitale Verwaltung ≠ digitales Lernen. Studienangebot ≠ tatsächliche Nutzbarkeit.

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Mehr als „Brain Drain“: differenzierte Personalverluste

Unterschiedliche Biografien der Konfliktjahre verlangen unterschiedliche Wege der Reintegration

Auswanderung

Im Ausland tätige Wissenschaftler

Haft, Verschwinden, Tötung

Verhaftung, erzwungenes Verschwinden, langjährige Haft, Tötung

Binnenvertreibung

Innerhalb Syriens vertriebene Hochschulangehörige

Unterbrochene Laufbahnen

Abgebrochene Qualifizierungswege des Nachwuchses

Die Gebliebenen

Wissenschaftler, die den Betrieb in Syrien aufrechterhielten

Rückkehr aus dem Ausland

Wiederaufnahme vertreibungsbedingt unterbrochener Laufbahnen

Anerkennung der in Syrien erworbenen Erfahrung

Es geht nicht nur um Personalzahlen, sondern um wissenschaftliche Kontinuität, Anerkennung und die Wiederherstellung institutionellen Wissens.

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Seit Mai 2026: von der Einheit zur Modernisierung

Hochschulministerium unter Minister Marwan al-Halabi, dokumentiert durch fortlaufendes Monitoring

System vereinen

Juni
Anerkennung von Abschlüssen türkisch getragener Einrichtungen im Norden

August
Syrisch-türkischer hochschulpolitischer Rahmen

15. Okt.
Überführung von Gaziantep-Einrichtungen in die Univ. Aleppo; Kommissionen ab 21. Okt.

Oktober
Al-Furat: Lehre in Raqqa nach ca. 14 Jahren wieder aufgenommen

Studienwege sichern

8. Sep.
Dekret 167: zusätzliche Versetzungs- und Prüfungsmöglichkeiten

4. Okt.
Dekret 180: außergewöhnliche Studienmöglichkeit 2026/27, rückwirkend bis 2010/11

21. Okt.
Durchführungsbestimmungen veröffentlicht

Zugang regeln

2026/27
Zentrale elektronische Zulassung, staatlich und privat

18. Okt.
Gebührenobergrenzen an privaten Hochschulen

26. Okt.
50 % Gebührenermäßigung für Studierende mit Behinderungen

Aug.–Okt.
Volksratsausschuss: Organisationsrecht, Anerkennung, Personal, Studierendenrechte

Leistung aufbauen

Sep.
Forschungsstrategie 2026–2030; Investitionsplan 2027

7. Okt.
Dekret 183: National Advanced Technology Track

11. Okt.
QS-Vereinbarung: Standards, digitale Akkreditierung, KPIs

21./28. Okt.
AGT-Vereinbarung; deutsch-syrisches Forum, Damaskus

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Fünf Regionen, fünf Entwicklungsaufgaben

Keine Stufen eines einheitlichen Weges, sondern unterschiedliche institutionelle Entwicklungen

Hauptstadt Damaskus	Küste Latakia · Tartous	Zentrum Homs · Hama	Nordwesten Aleppo · Idlib	Nordosten Al-Furat (Deir ez-Zor, Raqqa, al-Hasaka)
Kernaufgabe	Kernaufgabe	Kernaufgabe	Kernaufgabe	Kernaufgabe
Wissenschaftliche Erneuerung einer großen, fortbestehenden Universität	**Qualitative Weiterentwicklung und Sicherung vorhandener Kapazitäten**	**Hochschulentwicklung als Teil des regionalen Wiederaufbaus**	**Integration unterschiedlicher Hochschulordnungen**	**Grundlegende Erreichbarkeit und Funktionsfähigkeit herstellen**
Personal 2,10 · Digitalisierung 2,12 (Personal); Studierende: Forschung & Int. 2,12	Tartous: Antrag auf institutionelle Akkreditierung (Okt.); Latakia: Lehrqualität 3,61 (n = 26)	Energie, Industrie, Wasser, Gesundheit · Landwirtschaft, Veterinärmedizin, Lebensmittel	Lehrqualität aus Sicht der Studierenden: Aleppo 2,58 (n = 186), Idlib 3,77 (n = 31)	Hauptcampus Raqqa seit Okt. 2026 wieder in Betrieb: Pharmazie, Naturwiss., Landwirtschaft

Hinweis: Regionale Teilstichproben sind klein und nicht repräsentativ; Unterschiede sind keine objektiven Qualitätsunterschiede.

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Fortschritte seit 2025: drei Ebenen

Eine Vereinbarung oder ein Investitionsplan ist noch kein Nachweis neuer Kapazitäten in jeder Fakultät

Nachweisbar

Veränderter rechtlicher und administrativer Rahmen

- Fortsetzung unterbrochener Studien
- Anerkennung unterschiedlich geregelter Abschlüsse
- Konkrete Integrationsverfahren
- Wiederaufnahme des Lehrbetriebs
- Internationale Wiederanbindung

Eingeleitet

Reformen begonnen, Wirkung noch nicht belegt

- Qualitätssicherung & Akkreditierung
- Forschungsförderung
- Personalentwicklung, Digitalisierung
- Projektmanagement
- Technische Ausbildung

Fortbestehend

Probleme in der Erfahrung von Personal und Studierenden

- Personal, Finanzierung, Forschung
- Digitale und Lernressourcen
- Praktische Ausbildung
- Beteiligung
- Viele Maßnahmen erst nach den Befragungen

Gefördert durch: Auswärtiges Amt

Aktuelle Bedarfe syrischer Hochschulen

Was die zusammengeführten Erkenntnisse zeigen

01

Personal & Nachwuchs

Ausreichend Lehrende, tragfähige Beschäftigung, Karriereperspektiven

02

Reintegration

Wege für Rückkehrende, Vertriebene und Gebliebene; Anerkennung

03

Forschungskapazität

Labore, Geräte, Verbrauchsmaterial, Zugang zu aktueller Forschung

04

Grundfinanzierung

Betriebskosten gedeckt – nicht nur kurzfristige Projektmittel

05

Projektfähigkeit

Internationales Projektmanagement, Förderverfahren, schnellere Genehmigungen

06

Digitale Lerninfrastruktur

Stabiles Internet, Datenbanken, IT-Support – über die Verwaltung hinaus

07

Praxisnahe Ausbildung

Praktika, funktionsfähige Partner in Industrie, Gesundheit, Landwirtschaft

08

Beteiligung & faire Prüfungen

Rückmeldung und Mitsprache, konsistente Prüfungsverfahren

Gefördert durch:
Auswärtiges Amt
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service

Folgerungen für DAAD SyrIA und internationale Partner

Von der Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung realer institutioneller Arbeitsprozesse

Bei realen Bedingungen ansetzen
An Prioritäten und Strategien der Universitäten anknüpfen, z. B. Strategieplan Aleppo.

Regional differenzieren
Keine Einheitsprogramme: fünf Regionen, fünf Aufgaben.

Qualifizierung mit Ressourcen verbinden
Weiterbildung, Nachwuchs und Projektmanagement an Entscheidungsräume und Mittel koppeln.

Umsetzung begleiten
Vereinbarung von Wirkung unterscheiden; Reformen bis in die Fakultäten begleiten.

Kontakte in Teilhabe übersetzen
Mobilität, gemeinsame Forschung, Förderzugang für Personal und Studierende.

Gemeinsame, aber unterschiedliche Rollen

Regierung & Ministerium
setzen Rechte, Anerkennung, Zulassung und Qualitätsstandards

Universitäten
setzen sie mit ihren personellen, wissenschaftlichen und regionalen Mitteln um

Internationale Partner
erschließen wissenschaftliche, finanzielle und institutionelle Ressourcen

Gefördert durch: Auswärtiges Amt



Wiedergewonnene staatliche Steuerungsfähigkeit in institutionelle Entwicklungsfähigkeit übersetzen

- Ein gemeinsames System bedeutet keine gleichförmigen Universitäten
- Gemeinsame Rechte und Standards müssen unter unterschiedlichen regionalen Bedingungen wirken
- Ob die Fortschritte tragen, entscheidet sich in den Universitäten und ihren Regionen

Gefördert durch:
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service
Auswärtiges Amt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

GJU
الجامعة الألمانية الأردنية
German Jordanian University

Herzliche Einladung

ICSHET 2026 – International Conference on Syrian Higher Education in Transition

24.–26. November 2026 · Amman, Jordanien

Konferenz: syria.edu-all.org/icshet-2026-conference

Projekt: syria.edu-all.org



Kontakt

Vizepräsident Prof. Dr. Ralf Roßkopf

Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten, German Jordanian University

ralf.rosskopf@gju.edu.jo

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service

Gefördert durch: Auswärtiges Amt